

07.11.2025

Beschlussvorlage Nr.: 2025/196

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.:

**Abwasserbehandlungsbetrieb Neustadt a. Rbge. - ABN
Nachkalkulation 2024 und Kalkulation 2025 (Fortschreibung) und 2026**

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vorschlag	abweichend	Einst	Ja	Nein	Enth
Betriebsausschuss	27.11.2025 -							
Verwaltungsausschuss	02.12.2025 -							
Rat	04.12.2025 -							

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. nimmt die Nachkalkulation 2024, die Fortschreibung zur Kalkulation 2025, sowie die Kalkulation 2026 zustimmend zur Kenntnis.

Anlass und Ziele

Gemeinden sind gemäß § 1 NKAG berechtigt, nach Maßgabe dieses Gesetzes kommunale Abgaben zu erheben. Als Gegenleistung für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen werden Benutzungsgebühren erhoben, welche u.a. nach den Vorgaben des § 5 NKAG zu ermitteln sind. Diese Ermittlung ist Gegenstand der Beschlussvorlage einschließlich der erforderlichen Anlagen.

Finanzielle Auswirkungen		
Haushaltsjahr:		
Produkt/Investitionsnummer:		
	einmalig	jährlich
Ertrag/Einzahlungen	EUR	EUR
Aufwand/Auszahlung	EUR	EUR

Saldo	EUR	EUR
-------	-----	-----

Begründung

1. Allgemeines

Mit dieser Beschlussvorlage wird die **Gebührennachkalkulation** für das Wirtschaftsjahr 2024 des Eigenbetriebs Abwasserbehandlungsbetrieb Neustadt a. Rbge. - ABN - vorgelegt.

Für die **Gebührenkalkulation** sind der Betriebsabrechnungsbogen (BAB) 2024 (**Anlage 1**), sowie **Kostenträgerrechnungen** bzw. Kalkulationen für die Jahre 2025 und 2026 **beigefügt**. Die Methodik ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Kosten wurden im Wesentlichen aus den **kaufmännischen** Buchungsdaten **übernommen**. Es wird gebeten, wirtschaftliche Details den handelsrechtlichen **Wirtschaftsplänen** und **Jahresabschlüssen** zu entnehmen.

Die Abschreibungen werden mit der bei den Stadtnetzen eingesetzten Software errechnet.

Die kalkulatorische Verzinsung ergibt sich aus nachstehendem Schema, das von der **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**, die auch die **Eröffnungsbilanz** erstellt hat, als **gebührenrechtlich** geboten angesehen wird.

1. hist. Anschaffungs- und Herstellkosten des Anlagevermögens	
a. Immaterielle Vermögensgegenstände und <u>Sachanlagen gem. Anlagenbuchhaltung</u>	<u>132.261.988,24 EUR</u>
Zwischensumme Anlagevermögen	132.261.988,24 EUR
2. Abzugskapital	
a. ./.. kumulierte Abschreibungen auf Anschaffungs- und Herstellungs- kosten der Vorjahre unter Berücksichtigung der aufgelaufenen Sonderabschreibungen bis zum Jahr 2023	-68.244.964,19 EUR
b. ./.. Zuschüsse	-20.753.879,17 EUR
c. ./.. Erhaltene Beiträge	-45.194.592,12 EUR
d. <u>./.. Zu verzinsende Überschüsse aus AfA</u>	<u>-422.486,13 EUR</u>
Zwischensumme Abzugskapital	-134.615.921,61 EUR
3. Betriebsnotwendiges Kapital	0,00 EUR
4. Kalkulatorische Verzinsung	<u>0,00 EUR</u>

2. Kostenträgerrechnung und Kalkulationen

Die Daten für die Nachkalkulationen 2024 basieren auf dem BAB. Grundlage für den BAB wiederum ist die von den Stadtnetzen **geführte kaufmännische** Finanzbuchhaltung **gemäß Betriebsführungsvertrag**.

Gesamtkostenermittlung - Grundlage für die Ermittlung des voraussichtlichen Betriebsergebnisses 2025 als auch für die Kalkulation 2026 sind die den **Wirtschaftsplänen** des Eigenbetriebs **einschließlich** etwaiger **Nachträge** entnommenen **gebührenrelevanten** Plankosten. Die im BAB dargestellten Kostenartengruppen finden sich entsprechend in den **Wirtschaftsplänen** des ABN wieder; die Fortschreibung der kalkulatorischen Kosten basiert auf dem **gebührenrechtlichen Teil der Anlagenbuchhaltung**.

Eine nach **Kostenträgern** getrennte Kostenermittlung für die Planjahre ist nicht **möglich**, da die **endgültigen** Summen der einzelnen Kostenarten wegen der Umlagen der Allgemeinen Kostenstellen erst aus dem jeweiligen BAB (Nachkalkulation) ersichtlich werden.

Kostenaufteilung - Die Aufteilung der Plankosten auf die **Kostenträger** erfolgt **grundsätzlich** im **Verhältnis** der **tatsächlichen** Kosten des Berichts-/Nachkalkulationsjahrs (hier 2024) oder abweichend in einem zu erwartenden **Verhältnis** und ist der Kostenermittlung (**Anlage 1, S. 2**), sowie den Kalkulationen zu entnehmen. Aufgrund der schwankenden Mengen bei der dezentralen Abwasserbeseitigung sind genaue Kalkulationen **äußerst** schwierig. Relativ feststehende **Größe** sind die **Klär-** und **Schlammbehandlungskosten**, die **für** Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben bzw. **Fäkalschlamm** aus **Kleinkläranlagen** wegen ungleich **höherer** Schadstoffgehalte/Schmutzfrachten mit sogenannten Konzentrationsfaktoren (**Fäkalschlamm** 14,32; Abwasser aus Gruben 1,5) multipliziert werden. Diese Kosten sind **abhängig** von den anfallenden Mengen. Die Transportentgelte widerspiegeln die im Rahmen des Abfuhrplans transportierten Abwassermengen.

Mengenfestlegung - Die zu erwartenden **Kostenträger-Mengen** können für die zu kalkulierenden Zeiträume nur **geschätzt** werden.

- Im **SW-Bereich** sind das die voraussichtlich zu veranlagenden Kubikmeter Schmutzwasser.
- Im **NW-Bereich** sind dies die zu entwässernden Grundstückseinheiten (GE).
Nachfolgende **Erläuterung** basiert auf den **gültigen** Preisen und abgerechneten Mengen des Nachkalkulationsjahres 2024. Für eine vereinfachend angenommene Kategorie „bis 200 m² zu entwässernder Fläche“ beträgt die **satzungsmäßige Jahresgebühr** 72,00 EUR pro Jahr. Beispielsweise bedeutet der Wert von 13.192 GE, dass sich die in 2024 **tatsächlich** eingenommenen **Erlöse** aus der **NW-Gebühr** ergeben **würden**, wenn sich in Neustadt a. Rbge. 13.192 Grundstücke befänden, welche **sämtlich** eine zu **entwässernde Fläche** unter 200 m² aufweisen **würden**. Es wird darauf hingewiesen, dass es in der **Realität** durchaus **Grundstücke** gibt, welche **über** mehr als 200 m² zu **entwässernder Fläche** verfügen. Diese werden **gemäß** der Abwasserabgabensatzung für die ersten 200 m² mit einer **Gebühr** von 72,00 EUR pro Jahr abgerechnet. Für **darüberhinausgehende Flächenanteile** wird **zusätzlich** eine Gebühr von 36,00 EUR pro Jahr je angefangene 100 m² abgerechnet.
- Im **Fäkalschlamm-Bereich** ist das der veranlagte Kubikmeter Fäkalschlamm.
- Im **Abwasser-aus-Gruben-Bereich** ist das der veranlagte Kubikmeter Abwasser.

Tabelle Kostenträger-Zeitreihen mit jeweiligen Veränderungen zum Vorjahr

Jahr	Abwassermengen in cbm		Grundstückseinheiten in		Fäkalschlamm		Abwasser aus Gruben	
	cbm	+/- Vorjahr	GE	+/- Vorjahr	cbm	+/- Vorjahr	cbm	+/- Vorjahr
2006	1.996.070	1,47%	11.872	-0,45%	296,0	-24,39%	477,0	11,58%
2007	1.882.625	-5,68%	12.049	1,49%	174,0	-41,22%	390,0	-18,24%
2008	1.893.689	0,59%	11.926	-1,02%	245,5	41,09%	572,2	46,72%
2009	1.905.046	0,60%	11.956	0,25%	244,7	-0,32%	417,5	-27,04%
2010	1.896.027	-0,47%	11.985	0,24%	223,6	-8,62%	414,5	-0,72%
2011	1.904.666	0,46%	12.070	0,71%	147,0	-34,26%	620,2	49,62%
2012	1.909.763	0,27%	12.189	0,99%	210,9	43,45%	909,5	46,66%
2013	1.890.463	-1,01%	12.188	-0,01%	165,5	-21,54%	278,5	-69,38%
2014	1.892.548	0,11%	12.257	0,57%	131,2	-20,73%	291,5	4,67%
2015	1.926.669	1,80%	12.360	0,84%	173,4	32,23%	246,0	-15,61%
2016	1.983.654	2,96%	12.555	1,58%	197,1	13,64%	287,0	16,67%
2017	1.955.052	-1,44%	12.686	1,04%	124,5	-36,81%	275,5	-4,01%
2018	2.017.696	3,20%	12.860	1,37%	154,6	24,12%	390,3	41,65%
2019	2.032.439	0,73%	13.149	2,25%	68,2	-47,03%	282,0	-27,74%
2020	2.094.620	3,06%	13.054	-0,72%	158,4	132,21%	298,5	5,85%
2021	2.063.356	-1,49%	13.192	1,06%	79,2	-49,99%	298,0	-0,17%
2022	1.981.822	-3,95%	13.030	-1,23%	288,9	264,71%	346,8	16,36%
2023	1.955.518	-1,33%	13.554	4,02%	236,5	-18,15%	341,3	-1,58%
2024	1.949.622	-0,30%	13.192	-2,67%	159,4	-32,59%	407,6	19,44%
2025	2.100.000	7,71%	13.320	0,97%	230,0	44,29%	340,0	-16,59%
2026	2.300.000	9,52%	13.450	0,98%	230,0	0,00%	340,0	0,00%

Quelle: ABN Ist-Zahlen bis 2024; für 2025 und 2026 sind die Soll-Zahlen gemäß Wirtschaftsplan eingesetzt

Erlösermittlung - Die voraussichtlichen Erlöse wurden folgendermaßen ermittelt:

SW-Gebührenerlös = Soll-Menge in cbm x (geltender **Gebührensatz** + durchschnittlicher Verschmutzungszuschlag)

NW-Gebührenerlös = Soll-Menge in GE x geltender **Gebührensatz**

Fäkalschlamm-Gebührenerlös = Soll-Menge (cbm) x geltender **Gebührensatz**

Abwasser-aus-Gruben-Gebührenerlös = Soll-Menge (cbm) x geltender **Gebührensatz**

Ergebnis - Aus der Summe der Erlöse abzüglich Gesamtkosten errechnet sich das voraussichtliche Ergebnis für die kalkulierte Abrechnungsperiode.

3. Gebührenanpassung

Die in der nachstehenden Tabelle dargestellten Gebührensätze werden vorgeschlagen.

Mit Abschluss der Nachkalkulation für das **Geschäftsjahr 2024** erhöht der **SW-Bereich** durch gesunkene Mengen das Defizit auf 671.085 EUR. Die vorliegende Kalkulation für 2025 zeigt, dass bei einem gleichbleibenden **Gebührensatz** und steigender Mengen sich das Defizit **geringfügig** auf 641.630 EUR vermindert. Für das Kalkulationsjahr 2026 sinkt das Defizit durch weiter steigende Mengen deutlich auf 311.422 EUR.

In der vorliegenden Nachkalkulation 2024 für den **NW-Bereich** hat sich das Defizit deutlich auf 57.433 EUR reduziert. Für das Kalkulationsjahr 2025 ergibt sich bereits ein **Überschuss** von 27.020 EUR. Dieser Trend setzt sich für das Kalkulationsjahr 2026 fort, sodass ein **Überschuss** von 126.078 EUR verbleibt. Aufgrund des bestehenden Defizits - auf Basis der Nachkalkulation 2024 - schlägt die Betriebsleitung vor, den derzeitigen **Gebührensatz** noch beizubehalten.

In der Nachkalkulation 2024 für den Bereich **Fäkalschlamm** sinkt das Defizit weiter leicht auf 2.597 EUR. Für das Kalkulationsjahr 2025 ergibt sich bereits ein leichter **Überschuss** von 451 EUR. Dieser Trend setzt sich für das Kalkulationsjahr 2026 fort, sodass ein **Überschuss** von 2.904 EUR verbleibt. Aufgrund der stark schwankenden Mengen und des bestehenden Defizits - auf Basis der Nachkalkulation 2024 - schlägt die Betriebsleitung vor, den derzeitigen **Gebührensatz** noch beizubehalten.

Die Nachkalkulation 2024 für den Bereich **Abwasser aus Gruben** zeigt durch gestiegene Mengen einen **Überschuss** von 3.184 EUR. Der **Überschuss** im Kalkulationsjahr 2025 reduziert sich auf 657 EUR und dreht für das Kalkulationsjahr 2026 in ein Defizit von 2.709 EUR. Die Betriebsleitung schlägt aufgrund der stark schwankenden Mengen vor, den derzeitigen **Gebührensatz** noch beizubehalten.

Tabelle Gebühren-Sätze

Jahr	SW-Bereich	NW-Bereich	Fäkalschlamm EUR/cbm	Abwasser aus Gruben
2006	2,50	42,00	50,00	40,00
2007	2,50	42,00	50,00	40,00
2008	2,50	48,00	50,00	40,00
2009	2,50	48,00	50,00	40,00
2010	2,50	48,00	50,00	40,00
2011	2,50	48,00	50,00	40,00
2012	2,50	48,00	50,00	40,00
2013	2,50	39,60	50,00	80,00
2014	2,50	39,60	50,00	80,00
2015	2,50	39,60	50,00	80,00
2016	2,50	39,60	50,00	80,00
2017	2,50	46,80	50,00	60,00
2018	2,50	46,80	60,00	40,00
2019	2,50	46,80	60,00	40,00
2020	2,50	46,80	60,00	40,00
2021	2,50	48,00	60,00	40,00
2022	2,50	48,00	60,00	40,00
2023	2,75	72,00	60,00	40,00
2024	2,75	72,00	60,00	40,00
2025	2,75	72,00	60,00	40,00
2026	2,75	72,00	60,00	40,00

In der **Anlage 1 (aufgeteilt in Anlage 1-3)** sind der Betriebsabrechnungsbogen, die Kalkulationsgrundlagen und die Gebührenermittlungen für die einzelnen Bereiche dargestellt.

Vor dem Hintergrund der vorgeschlagenen **Gebührenhöhe** sei noch einmal auf die Besonderheit der **Gebührenkalkulation** als kostenorientierte Preisbildung nach dem **Niedersächsischen Kommunalabgabengesetz (NKAG)** hingewiesen. So lassen sich beispielsweise die Finanzmittel und/oder die hohen bilanziellen **Rücklagen** des ABN nicht in die **Gebührenkalkulation „umleiten“**, um damit **gebührenrechtliche** Unterdeckungen oder Kostensteigerungen auszugleichen. Die letztgenannten **Rücklagen** (als Teil des Eigenkapitals) werden seit Jahrzehnten korrekt aus den handelsrechtlichen (nicht **gebührenrechtlichen**) **Überschüssen** des ABN gebildet und sind, bzw. werden für Investitionen verwendet. Entsprechend korrespondiert die **regelmäßige Erhöhung** der Rücklagen im Wesentlichen mit der Zunahme des Anlagevermögens.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Die vorliegende Beschlussvorlage dient dem strategischen Ziel, die finanzielle **Handlungsfähigkeit** beim Eigenbetrieb zu erhalten. Die vorliegende **Gebührenkalkulation** gibt einen **Überblick** über die Ermittlung der **Gebühren gemäß NKAG** und stellt **darüber** hinaus die Entwicklung im ABN dar.

So geht es weiter

Nach der Beratung im Betriebs- und Verwaltungsausschuss, sowie der Beschlussfassung im Rat werden die beschlossenen **Gebühren** aus der Kalkulation des Abwasserbehandlungsbetriebes Neustadt a. Rbge. zur Anwendung gebracht. Dies geschieht durch formelle **Änderung** und **Bekanntgabe** oder **Fortwirkung** der jeweiligen **Gebührensatzung**.

Fachdienst 68 - Abwasserbehandlungsbetrieb Eigenbetrieb -

Anlage 1 ÖFF-Gebührenkalkulation ABN 2026_Anlagen zur Vorlage